

1982-2007 25 years of UNGEGN toponymy courses

Planning data collection, office processing

Composition of UNGEGN Working Group on Training Courses in Toponymy 2002-2007

Brahim Atoui	Algeria
Elisabeth Calvarin	France
Henri Dorion	Canada
Flavia Hodges	Australia
Naftali Kadmon	Israel
Helen Kerfoot	Canada
Lucie Möller	South Africa
Ferjan Ormeling	Netherlands
Roger Payne	United States
Peter Raper	South Africa
Pier-Giorgio Zaccheddu	Germany

Newspaper clipping advising public in Taunus area of coming fieldwork (Frankfurt Taunus Zeitung, 22-8-2002)



Hilfe zur Selbsthilfe

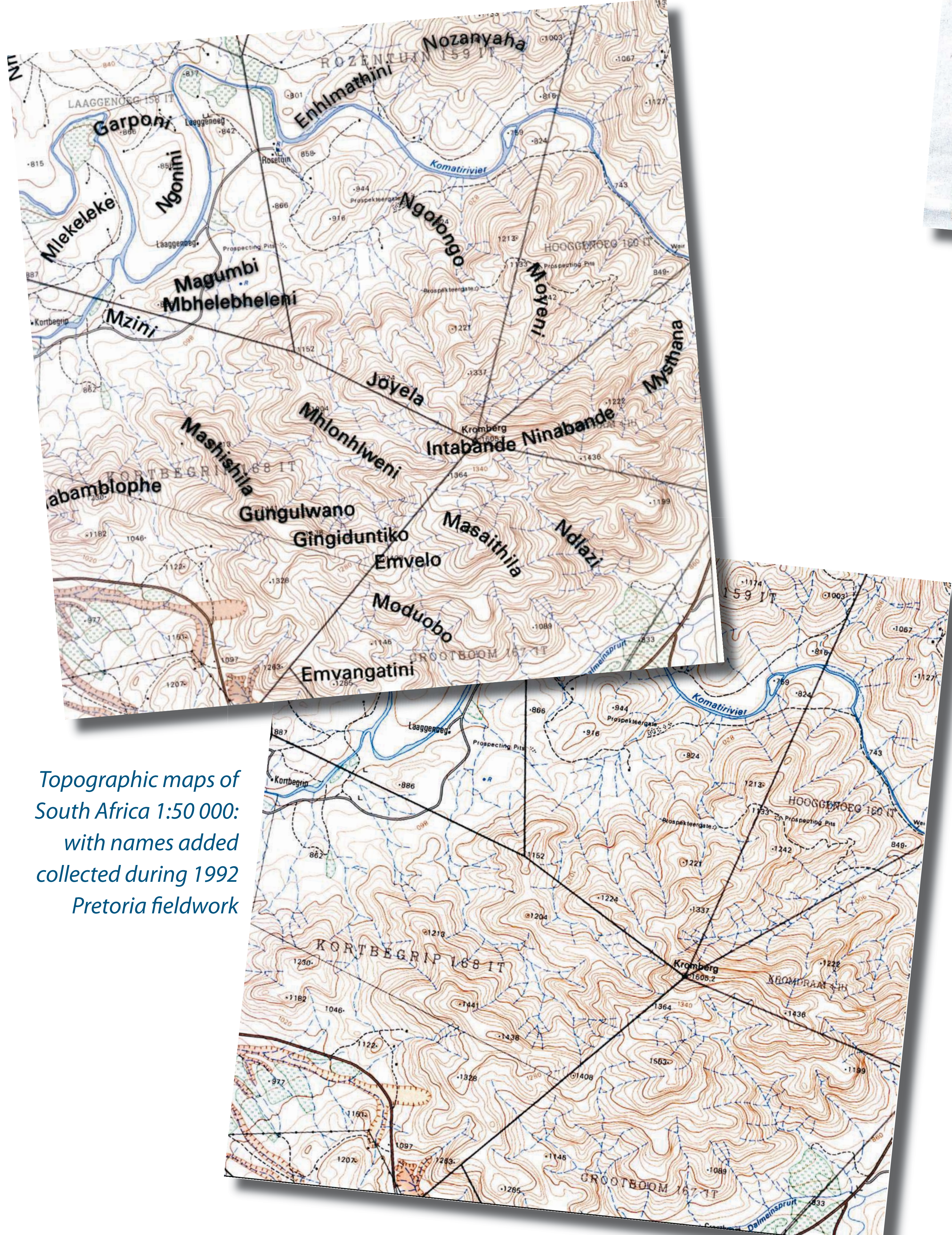
Die ausländischen Kartographen werden in den kommenden Tagen in Wehrheim Umfragen starten. Foto: Blaschke

Von Daniel Blaschke

Wehrheim. 20 Gäste aus 17 verschiedenen Nationen be-
grüßte der Bürgermeister zu-
weil am Dienstag am Wehrheimer
Rathaus. „Wir sind eine klei-
ne Gemeinde mit etwa
9000 Einwohnern und unge-
fähr 50 Bauern mit dazugehö-
rigen Höfen, die um die 4000
bis 5000 Rinder behirten“,
wusste Sommer seinen aus-
ländischen Gästen zu berich-
ten.

Ursache für den Besuch ist
eine Initiative des Bundes-
amts für Kartographie und
Geodäsie, „das ausländischen
Fachleuten aus Entwick-
lungsändern anbietet, Land-
karten für zahlreiche Gemein-
den aus dem ehemaligen
Landkreis Usingen zu erstel-
len“, sagt Knut Stabe, Organi-
sator der Aktion. Gespannt
hört der Besucher Bürger-
meister Sommer zu, der
den Grundzügen vorstellte:
„Wir haben hier einen ganz
Wildschweinen und Hirschen,
Auberg viele
Straßen und Höfe, die immer-
noch die selben Namen haben
wie früher. Auch den Wirt-
schaftsstandort Wehrheim
und die „besondere Freund-
schaft“ zur ungarischen Stadt
Wersbwar stellte der Bür-
germeister in den Vorder-
grund. „Wir dürfen natürlich
nicht vergessen, dass
wir hier kaum Arbeitslosig-
keit haben und dass wir auf-
grund der vielen Apfelbäume,
die wir in den letzten zehn
Jahren gepflanzt haben, auch
als „Apfelort“ bekannt sind“,
so Sommer. Aus Asien, Indien
und Europa kämen die Besu-
cher nach Deutschland, um
an diesem Lehrgang teil zu
nehmen und sich mit Hilfe
von moderner Technik neue
Methoden der Kartographie
anzueignen, so Stabe.

Der Lehrgang wird gemein-
sam von den Vereinten Natio-
nen und von Deutschland veran-
staltet und erscheint beson-
ders vor dem Hintergrund als
sinnvoll, dass in vielen Ent-
wicklungsändern Landkar-
ten vorhanden sind. „Wir wa-
ren schon in Grävenwiesbach,
Niederems, in der Saalburg-
siedlung und an der Schlapp-
mühle, um Namen und Her-
kunft der Namen zu erfragen,
was auch der Sinn der Aktion
ist“, meinte Stabe in Bezug
auf die Tätigkeiten der Grup-
pe. Man werde am Schluss
mit Computern und speziell-
en Programmen alle Daten
auswerten und eine Landkar-
te erstellen. Unterbracht
sind die Besucher in einem
Hotel in Frankfurt und je-
weils zwei von ihnen werden
durch je einen Studenten des
geographischen Instituts der
Frankfurter Universität un-
terstützt, „damit es keine
sprachlichen Probleme gibt“.
Auch am nächsten Tag wird
die Gruppe sich in Wehrheim
wieder auf den Weg machen
und fleißig alle wissenswerten
Namen innerhalb der Gemein-
den erfragen, wobei es mit
den Menschen, die befragt
werden, bis jetzt keine
Probleme gegeben habe, ver-
sicherte Kurt Stabe.



Topographic maps of South Africa 1:50 000: with names added collected during 1992 Pretoria fieldwork

Planning the collection of geographical names involves instruction in interview techniques and GPS, as well as planning logistics to travel through the area. Office processing involves deciding on the standardized name versions and on relevant principles for standardization

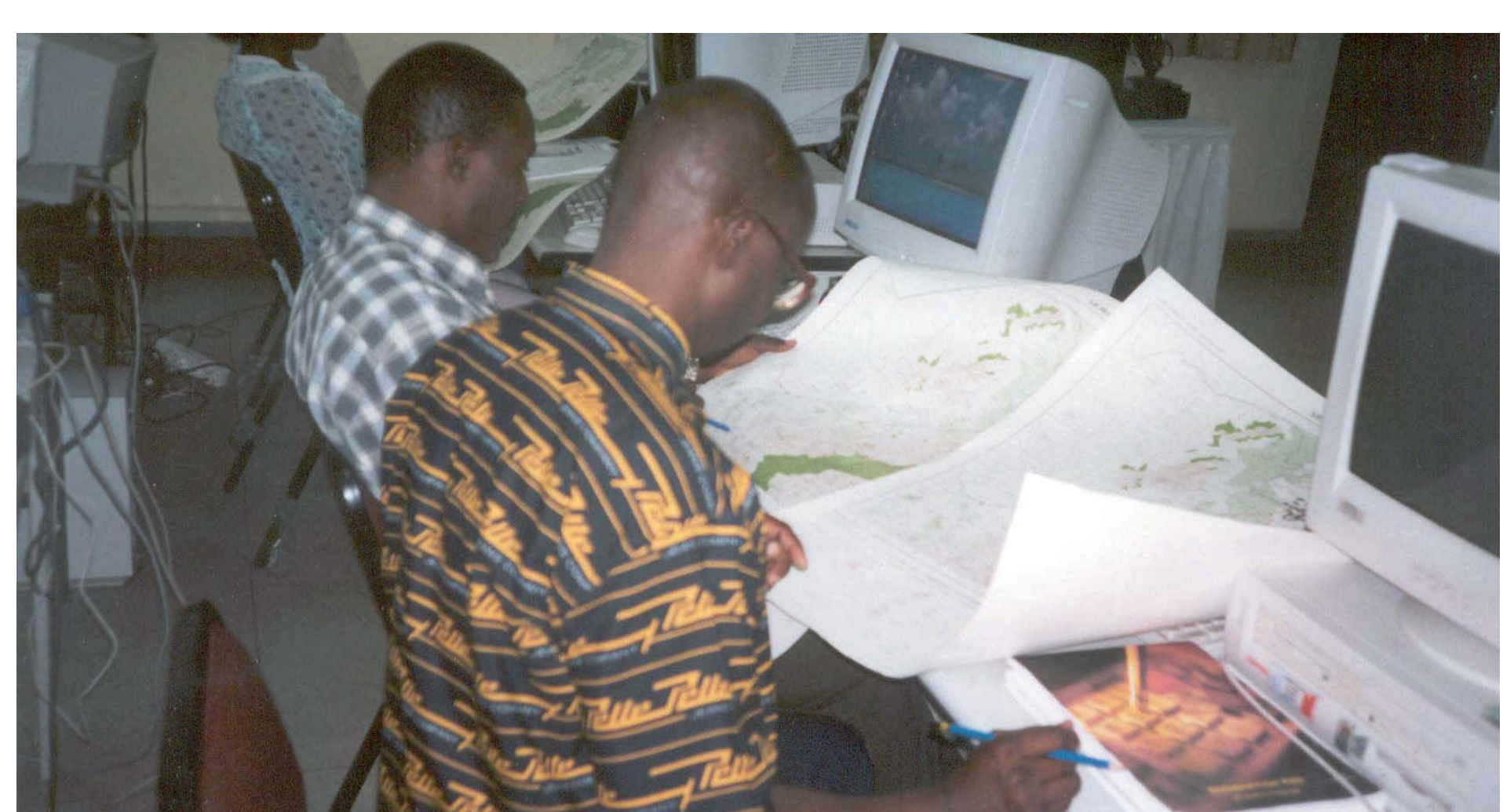


2005 Malang course: fieldwork group planning its strategy

Web courses developed for toponymy training
 UNGEGN Division francophone:
<http://www.divisionfrancophone.org/Formation/accueil.htm>
 ICA:
<http://lazarus.elte.hu/cet/modules/toponymy/index.htm>



Instruction in GPS, 2006 Maputo course



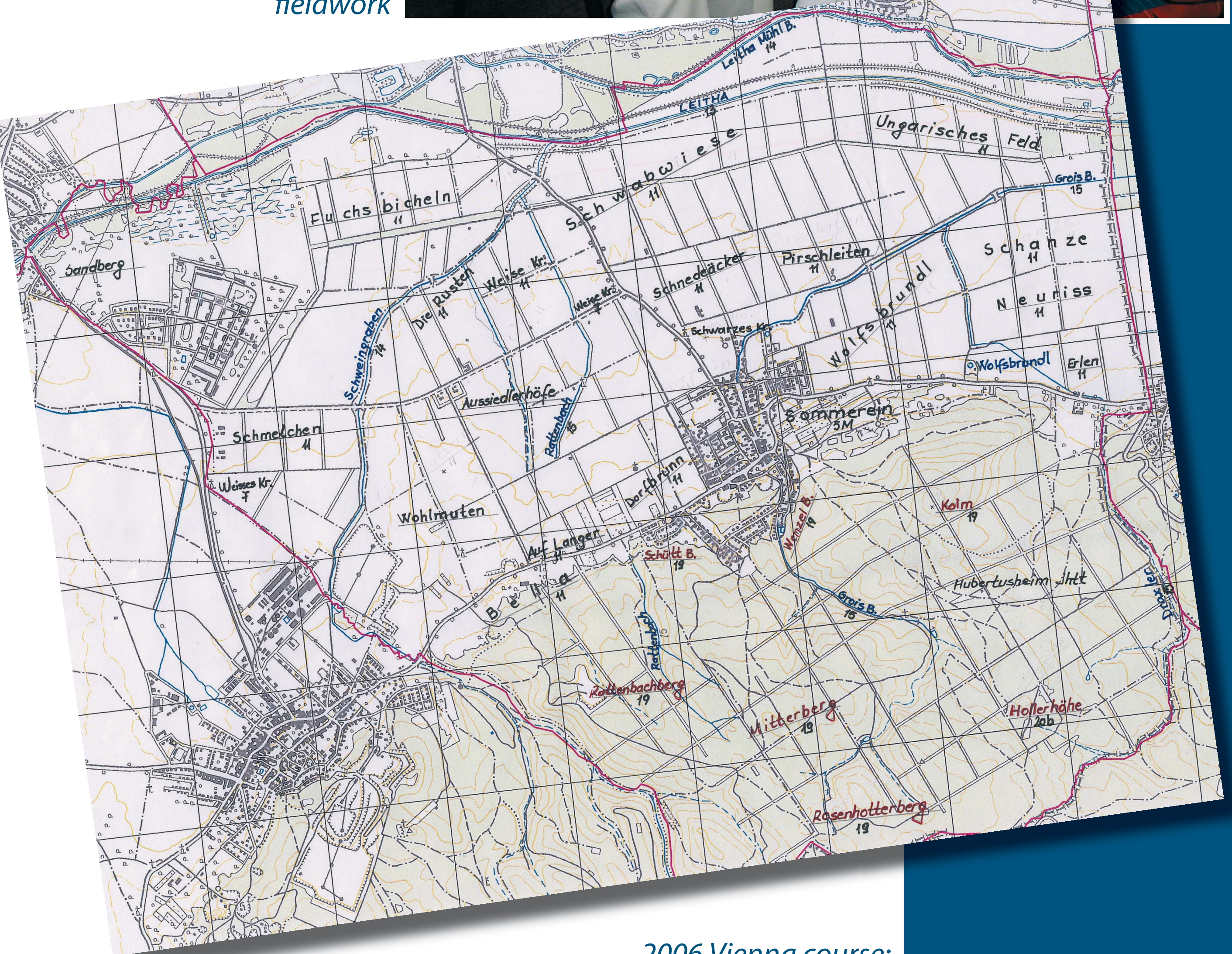
Participants doing exercises in producing gazetteers (Maputo 2004)



Tunis 2007 course participants preparing for fieldwork



2004 Bathurst Course Participants attending meeting of Geographical Names Board of New South Wales



2006 Vienna course: fieldwork map (Burgenland area) used for collecting names



2006 Vienna Course participants attending UNGEGN session in Vienna

Photo credits: Helen Kerfoot and Ferjan Ormeling